

Morgenblau

„Morgenstund hat Gold im Mund“, dachten sich die Bewohner dieses kubistischen Designhauses. Darum beschlossen Sie, sich lieber vor der Arbeit zu entspannen und verlegten den Pool auf die zu früher Stunde sonnenbeschienene Ostseite.





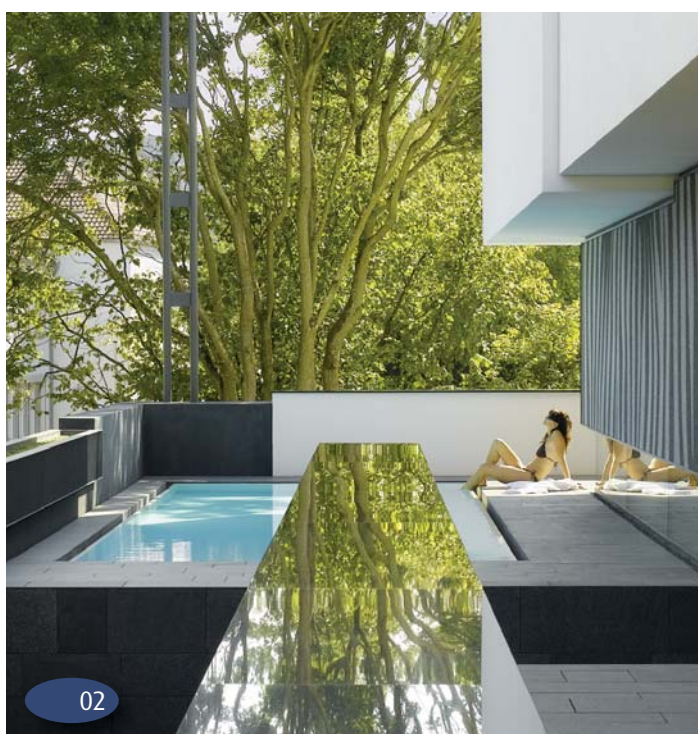
Wellness im ganzen

Haus erleben.

Der Pool ist ein bestimmendes Gestaltungselement des Gebäudes. **01** Das extravagante Zebromuster an der Wand entlang des Beckens ist der Eyecatcher des ansonsten im cleanen Design gehaltenen Hauses.

02 Das zur Ostseite gewandte Schwimmbad erweckt den Eindruck, als wäre es in die Natursteinplatten eingelassen worden. Eigentlich befindet sich die Überlaufrinne, bei der auf die sonst üblichen Rinnenabdeckungen verzichtet wurde, unter den Platten – die Rinne wurde mit Stein eingefasst. **03** Der Pool ist der optisch ständige Begleiter im Wohnraum – durch die Heizungsregelung mit Solarenergie ist er das ganze Jahr zu nutzen.

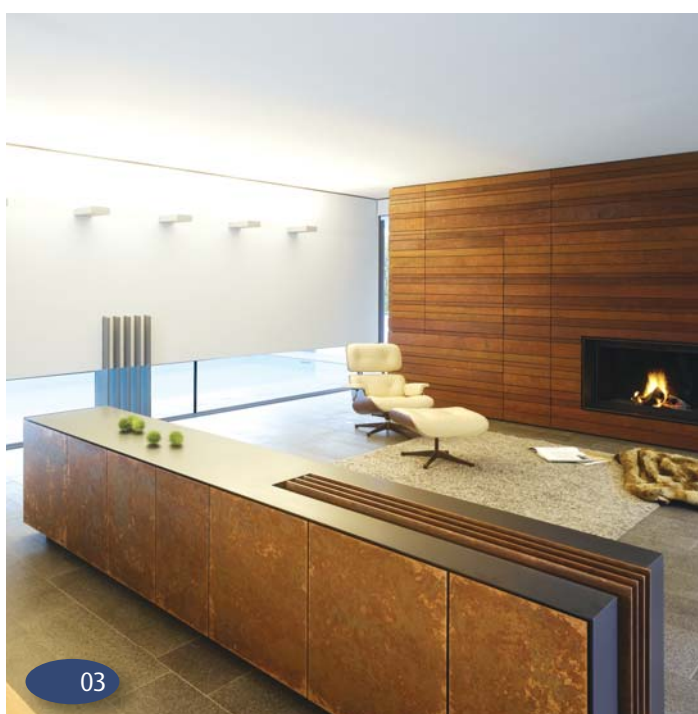




Dass sich die Bauherren Pia und Tobias Schell (Namen von der Redaktion geändert) für das Architektenteam rund um Alexander Brenner entschieden haben, ist dem Zufall zu verdanken – und einem Spaziergang durch die künftige Nachbarschaft der Schells. Denn eigentlich wollte die Bauherrschaft schon nach Erwerb des Grundstücks im Stuttgarter Stadtteil Gänsheide den Italo-Architekten Renzo Piano beauftragen, doch eine benachbarte Villa stach ihnen gleich ins Auge. Nach der Besichtigung war klar, dass der Planer dieser Villa, das Architekturbüro Alexander Brenner, engagiert wird – sicher ein architektonischer Ritterschlag, wenn die deutsche Wertarbeit dem italienischen Stararchitekten vorgezogen wird. Der Hausherr war von den bereits realisierten Projekten des Büros, dessen klarer und gleichzeitig komplexer und tiefer Formensprache begeistert. Er wünschte sich einen Architekten, der zeitgemäß, jedoch nicht modisch arbeitet und Architektur, Innenarchitektur, Möbel- und Lichtplanung sowie Gartengestaltung als Ganzheit betrachtet.

PRIVATSPHÄRE UND TRANSPARENZ

Sicher kein schlechter Zug, den die Schells mit ihrer Wahl gemacht haben, denn das Architektenteam besitzt schon Wohn- und Poolbau-Erfahrung und als langjährigen Partner den Schwimmbadbauer SHS Schmierer an seiner Seite. „Nach ausführlichsten Gesprächen mit der Bauherrschaft war klar, wie die Lebensabläufe sind, sodass für die Bauherren, den Sohn und den Hund eine angemessene Bauform denkbar wurde“, erzählt der Architekt. Im Vordergrund standen die großzügige Gartennutzung auf der Süd-West-Seite und die Anlage des Pools auf der Ostseite. Auf Grund der gewünschten Geschlossenheit zur Straße hin, wurden an dieser Fassade keine Fensteröffnungen vorgesehen. Lediglich das bodengleiche Fenster im Wohnraum lässt über die Poolfläche die Morgensonne in den Wohnraum reflektieren. „Um die Verbindung zum Garten und dem Bedürfnis nach Offenheit gerecht zu werden, öffnet sich das Haus über großflächige Verglasungen eben zu diesem Garten hin“, erörtert Alexander Brenner weiter.



ERST DER POOL, DANN DAS HAUS

Noch bevor das Haus stand, war der Pool schon an seinem fixen Platz, da zum einen das Becken vier Meter über dem

Design und Wohngefühl

Bei dem Einfamilienhaus schließt sich moderne Architektur und Gemütlichkeit nicht aus.

04 Nachts, bei voller Beleuchtung, kommt die Fassade des Gebäudes mit seinen vielen verschachtelten Kuben und großen Glasfronten voll zur Geltung. Auch der Pool schimmert noch blau bei nächtlicher Stunde durch den Wohnraum.

05 Transparenz und doch Privatsphäre: Das elterliche Badezimmer wurde mit einer uneinsichtigen Dachloggia verbunden, die großzügig Tageslicht eindringen lässt. 06 Übereinander gelagerte Kuben und das Gespür für Lichtstimmung ist eines der Markenzeichen von Alexander Brenner. Hier wurden ein Lichtakzent und Transparenz durch eine Aussparung in der Loggia geschaffen. 07 Das Außenbad wird mit einem „Osipa-Sandfilter Modell 16“ betrieben, der speziell für die Anforderungen größerer Außenbäder mit Überflutungsrinne ausgelegt ist, da er eine größere Umwälzleistung und Filterfläche besitzt. Desinfiziert wird das Wasser mit einer Chlorozonanlage und mit einer „Compact Control Mess- und Regeltechnik“, von Osipa gesteuert.



04



05



06



07

Straßenniveau liegt und direkt an das Gebäude anschließt und zum anderen kragt das Haus zum Teil über das Schwimmbad. „Im Beckenbereich waren die Platzverhältnisse beengt“, erzählt Ullrich Staib von den Poolexperten SHS Schmierer, „daher musste das PVC-Becken für die Arbeiten am Haus komplett überbaut werden.“ Außerdem wurde das Becken frühzeitig befüllt.

MORGENSTUND

Durch das starke berufliche Engagement von Pia und Tobias Schell musste das Haus mit so viel Technik wie sie für ein komfortables Wohnen nötig und gleichzeitig für den täglichen Gebrauch geeignet ist, ausgestattet werden. Und auch die Platzierung des Pools hat praktische Gründe, wie die Architekten erläutern: „Durch die Anordnung des Pools auf der laubfreien Seite ist der Pflegeaufwand für die häufig abwesende Bauherrschaft äußerst gering. Die zur Pflege des Pools notwendigen Geräte sind in einem direkt am Pool angeordneten Außenschrank untergebracht. Durch die Solaranlage entstehen so gut wie keine Energiekosten.“ Auch finden die Hausherren eher in den Morgenstunden Zeit, um das blaue Nass zu nutzen – Sonne gibt es natürlich zu dieser Zeit auf der Ostseite. Auch ermöglichte die Anordnung des Schwimmbeckens den durchgängigen Erhalt des begrünten Gartens auf der anderen Seite.

DER POOL ALS TEIL DES WOHNRAUMS

Das Architektenbüro Alexander Brenner konnte durch die Positionierung des Pools einen besonderen optischen Akzent setzen. Das bodengleiche gestreckte Fenster entlang des Beckens lässt den Pool immer in den Wohnraum mit einfließen und ist das ganze Jahr über – durch die dauernde Beheizung des Badewassers – Teil des Hauses. Vormittags dient das Wasser als Reflexionsfläche der Morgensonne, was eine besondere Lichtatmosphäre zaubert.

SIZE MATTERS

Der freie Raum an der Ostseite des Gebäudes wurde für den Pool voll ausgenutzt. Denn nach Tobias Schells Meinung muss man sich entscheiden, ob man ein Bade- oder ein Schwimmbecken wünscht. „Wenn man sportlich schwimmen möchte, sollte der Pool mindestens zehn Meter oder länger

sein und über eine Gegenstromanlage verfügen“, erzählt der Hausherr, „Außerdem waren uns neben dem Pool auch das – ebenfalls von SHS Schmierer umgesetzte – Dampfbad und der Wellnessbereich wichtig.“ Das Schwimmbecken wurde bodenbündig angelegt mit einer Natursteineinfassung, die in die Überlaufrinne geführt wurde und auf sonstige Rinnenabdeckungen verzichtet. „Die Rinnenbreite beträgt lediglich 9 cm, wodurch das Bild eines bodengleichen Beckens, das in den Naturstein eingeschnitten scheint, entsteht“, berichtet der Architekt. Weiteres optisches Highlight des Schwimmbads ist die auffällige Zebrawand, die entlang des Beckenkörpers verläuft.

ANGEPASST

Ein Haus, das sich vollkommen den Bedürfnissen seiner Bewohner anpasst, war die Hauptaufgabe des Architekturbüros Alexander Brenner. Trotz – oder gerade wegen – des Bewusstseins für praktische Lösungen strahlt das Gebäude behagliches Wohngefühl und auch Designaffinität aus. Und macht Lust auf ausgetüftelte Wellnessareale, die auch im urbanen Umfeld und mit vollem Terminplan genossen werden können.

Facts & Figures auf einen Blick



Ort/Eigentümer: Dieses Anwesen wird von einem Ehepaar mit Sohn im Stuttgarter Stadtteil Gänsheide bewohnt.



Konzept/Idee: Die Hausherren wollten ein genau für sie und ihren Tagesablauf abgestimmtes Haus, das Privatsphäre bietet und sich doch – zum Garten hin – offen zeigt. Auch der Pool wurde deswegen ostseitig geplant.

Fünf Poolmarken, die hier zum Einsatz kamen



Becken: Vario Pool System GmbH, www.vpsgmbh.de

Steuerungstechnik, Filter, Pumpen: Ospa Schwimmbadtechnik, www.ospa.info

Gegenstromanlage: Hugo Lahme GmbH, www.lahme.de

Armaturen: Vola GmbH, www.vola.de

Sanitärkeramik: Villeroy & Boch, www.villeroy-boch.de + Duravit, www.duravit.de

Projektbeteiligte & Kontakt



Architekt: Architekturbüro Alexander Brenner, www.alexanderbrenner.de

Schwimm-/Dampfbadbau: SHS Schmierer GmbH, www.schwimmbad-schmierer.de



Kompetenz: Das Hauptaugenmerk des Architekturbüros Alexander Brenner liegt auf der Realisierung von Villen. Seit 1990 unterhält Brenner sein eigenes Büro in Stuttgart und plant Wohnhäuser in städtebaulichen Situationen im Stil des Kubismus.